

Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg
z. H. Frau Kroll, Geschäftsführung

Radeln für alle: Kostenlose Spazierfahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
-> Antrag auf die Finanzierung einer Stadtteilrikscha für den Bezirk Uellendahl-Katernberg

Als gemeinnütziger Verein und sozialer Träger engagiert sich das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. seit 1948 mit vielfältigen Angeboten für Menschen in Wuppertal, setzt sich für Demokratisierung, Verbesserung der Lebensbedingungen und ein friedliches Miteinander aller Generationen, Religionen und Kulturen ein.

Die Arbeit der ca. 70 Hauptamtlichen wird von über 200 Ehrenamtlichen unterstützt und ist in sieben Fachbereiche gegliedert. Mit dem Fachbereich Ehrenamt bieten wir bürgerschaftlichem Engagement und dem damit verbundenen Geschenk von Zeit und Kompetenz durch Wuppertaler Bürger*innen einen bestmöglichen Rahmen.

Viele unserer Ehrenamtsprojekte, z. B. Plaudertelefon, Taschengeldbörse, Familienpatenschaften, Wunschgroßeltern sind stadtweit organisiert. Hierbei greifen wenige Stunden professioneller hauptamtlicher Koordination und umfängliches ehrenamtliches Engagement der jeweiligen Teams zugunsten der Zielgruppen synergetisch ineinander. Diese kostengünstige Organisationsstruktur kommt den begrenzten, befristeten Verfügbarkeiten von Fördermitteln im Sozialbereich entgegen.

Kostenlose Spazierfahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Mit einem neuen Angebot ermöglichen wir seit Juni 2024 mobilitätseingeschränkten Wuppertaler*innen kostenlose Spazierfahrten in einer elektromotorisierten, barrierearmen Fahrradrikscha. Die Spazierfahrten bieten Teilhabe am Quartiers- und Stadtleben und besondere, inklusive Freizeitaktivitäten im Rahmen intergenerationeller Begegnungen. Die Rikscha wird von einem wachsenden Team geschulter ehrenamtlicher Fahrer*innen gesteuert, das, Stand März 2025, 30 Personen umfasst.

Damit haben wir die weltweite Initiative „Radeln ohne Alter“ nach Wuppertal geholt: Seit 2021 sind wir Mitglied im deutschen Dachverband dieses internationalen Netzwerks und profitieren von dessen Expertise. 2012 in Kopenhagen gegründet setzt es sich ein für das „Recht auf Wind in den Haaren in jedem Alter“, ist in über 50 Ländern und an über 150 Standorten im Bundesgebiet vertreten, so im Umkreis z. B. auch in Solingen, Remscheid, Hattingen, Bochum, Dortmund oder Düsseldorf. Durch das Angebot von kostenlosen, ehrenamtlich geführten Rikscha-Fahrten engagiert sich Radeln ohne Alter für die Teilhabe von Menschen mit eingeschränkter Mobilität am gesellschaftlichen Leben und gegen die Vereinsamung und soziale Isolation älterer Menschen. Der demographische Wandel lässt die Zielgruppe wachsen: Die Lebenserwartung steigt und die Altersphase verlängert sich.

In Wuppertal erweiterten wir die Fahrgastzielgruppe der Senior*innen um Menschen mit Behinderungen, so dass Menschen mit Mobilitätseinschränkungen altersunabhängig durch unser kostenloses Teilhabeangebot erreicht werden.

Mobilität für alle: In der Fahrradrickscha fahren bis zu zwei Fahrgäste mit einem gemeinsamen Maximalgewicht von 200 kg auf einer gepolsterten Sitzbank vor der Fahrperson mit, die Fußstütze, auf denen die Füße während der Fahrt ruhen, ist beim Einstieg barrierearm absenkbar. Fahrgäste werden mit Bauch- oder Brust-Schulter-Gurten angeschnallt, haben einen Haltebügel vor sich.



Kostenfreie Spazierfahrten für Senior:innen

- + Mobilität und Teilhabe im Alter
- + Ehrenamtliches Engagement
- + Generationen gemeinsam

(Vorderseite Infopostkarte in alter Version; neue Version „Radeln für alle“ ist in Arbeit)

Umfangreiche analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit informiert über das Angebot. Fahrgäste oder Bezugs-/Pflegepersonen melden sich per Mail, Messengerdienst oder Telefon beim Koordinations-team im Nachbarschaftsheim. Zum Wunschtermin werden Fahrgäste zuhause oder in ihrer Wohneinrichtung abgeholt, alternativ werden geeignete Treffpunkte vereinbart.

Die kostenlosen Spazierfahrten werden durch Privatpersonen sowie ambulante und stationäre Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe (Wohn- und Pflegeheime und -gruppen, Hospize, Betreutes Wohnen) für ihre Bewohner*innen gebucht.

Glück und Teilhabe: Für Menschen mit teils erheblichen Mobilitätseinschränkungen, bedeuten die Fahrten i. d. R. großes Glück, besondere Freizeiterlebnisse und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, die sonst im Alltag nicht möglich ist. Unabhängig von Alter und Mobilitätsgrad werden Wege und Orte in der Heimatstadt oder im Wohnquartier besucht, die anderweitig nicht mehr erreicht werden.

Immer wieder erzählen uns Fahrgäste nach einer Rikschafahrt, wie besonders dieses Erlebnis für sie war: Wie sie das erste Mal die Trasse erleben durften oder wie sie als pflegebetroffene Ehepartner außerhalb des häuslichen Pflegealltags nach langem einmal wieder gemeinsam ein unbeschwertes Freizeiterlebnis genießen konnten. Mit dem Wind in ihren Haaren, Sonne, Regen und Fahrtwind genießen mobilitätseingeschränkte Menschen oft ein lang entbehrtes Gefühl von Auszeit, Freizeitaktivität, Unbeschwertheit und Freiheit: Uns erzählen Fahrgäste oder deren Angehörige, sie seien nach der Fahrt „soooo glücklich gewesen“ oder es sei für sie gar „das schönste Erlebnis des Jahres gewesen“.

Rikscha macht glücklich!

nachbarschaftsheim
wuppertal



Heraus aus den Heimen: Neben den besonderen Teilhabeerlebnissen, die die Spazierfahrten Privatpersonen ermöglichen, sind wir mit der Rikscha unmittelbar und unkompliziert in der Lage, die Bewohner*innen aus den stationären Heimen heraus ins Quartier- und Stadtleben zu holen.

In der Saison 2024 haben wir die Bewohner*innen verschiedener stationärer Einrichtungen im Rahmen eines wöchentlichen Jour fixe gefahren, darunter z. B. die städtischen Alten- und Pflegeheim am Diek oder Altenzentrum Wuppertaler Hof, Demenz-Wohngemeinschaften der Talpflege GmbH, Haus Vita/ DRK-Schwesternschaft Wuppertal e.V. oder Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld. Auch Gäste des Bergischen Hospiz in Remscheid wurden vom Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bunds zur Nordbahntrasse gebracht, um mit uns Rikscha zu fahren, ebenso wie z. B. Bewohner*innen von Sonnenhaus oder Haus Hephata in Wichlinghausen mit uns unterwegs waren.

Für die Saison 2025 gibt es bereits Anfragen weiterer Heime aus unterschiedlichen Stadtteilen nach einem festen wöchentlichen Termin, u. a. auch aus dem Bezirk Uellendahl-Katernberg.

Unsere Fahrer*innen beschreiben, mit wie viel Freude sie bei wöchentlichen Jour-fixe-Terminen in stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe erwartet und empfangen werden. Den Bewohner*innen, die ihr Heim oft nicht mehr oder kaum noch verlassen, ermöglichen die Spazierfahrten eine ganz unmittelbare Verbindung zur Außenwelt.

Pflege- und Betreuungspersonal aus stationären Einrichtungen berichtet, dass Fahrgäste mit Aphasien (Sprachstörungen) unmittelbar nach der Fahrt merklich weniger Beeinträchtigungen hatten. Dass sonst langschläfrige Bewohner*innen einer Wohngruppe ungewohnt früh aufstehen vor

begeisterter Aufregung vor einem morgendlichen Fahrtbeginn. Wie viel Glück und Ausgelassenheit das Rauschen mit der Rikscha über die Trasse oder die Spazierfahrten durch Luisenviertel, Nordstadt oder Engelsgarten hervorrufen.

Miteinander füreinander: Auf eine sehr einfache und praktische Art und Weise schaffen die Rikschafahrten Teilhabe, Begegnung und Miteinander. Sie fördern Inklusion und stehen für nachhaltige Mobilität.

Der Austausch zwischen Fahrer*in und Fahrgästen ist bei den gemeinsamen Spazierfahrten wesentlich. Die ausgebildeten ehrenamtlichen Fahrer*innen tragen die Verantwortung für die technische Umsetzung der Spazierfahrt, ermöglichen neben dem eigentlichen Fahrdienst jedoch auch Begegnung und Gespräche, bieten Information über streckenbezogene Sehenswürdigkeiten oder Aussichtspunkte und ermuntern ihre Fahrgäste aktiv dazu, persönliche Erinnerungen und eigene Bezüge zur gemeinsamen Heimatstadt zu teilen.

Regelmäßig erleben wir, dass unser Angebot auch unabhängig von persönlicher Betroffenheit auf großes Interesse stößt: Viele haben Menschen aus der Zielgruppe im Umfeld, die über das Angebot informiert oder für die eine Spazierfahrt organisiert oder begleitet werden kann: Das ältere Ehepaar von nebenan, die eigene Großmutter, der frühere Arbeitskollege, etc.

Auch hierüber schaffen die Rikschafahrten Austausch und gesellschaftliches Miteinander, sichern, stärken, erweitern und bereichern die kleinen, persönlichen Netzwerke in unserer Stadt. Sie bergen Impulse für gemeinwohlorientiertes und gemeinschaftliches Handeln, intergenerationelle Kommunikation und verstärken Kontakte innerhalb von Straßen- und Hausgemeinschaften in den Quartieren.

Erfahrungen aus 2024: Nach Start unseres Angebots im Juni 2024 war unsere Rikscha schnell mehrfach täglich im Einsatz bzw. ausgebucht. Neben Privatpersonen fuhren wir regelmäßig wöchentlich die Bewohner*innen einer steigenden Anzahl von Alten- und Pflegeheimen.

Mit unserer ersten, am Ostersbaum stationierten Rikscha war unser Fahrradius jedoch begrenzt: Bei der Abholung von Menschen aus Vohwinkel oder Oberbarmen mussten unsere Fahrer*innen vor Beginn einer i. d. R. zweistündig angesetzten Spazierfahrt erhebliche Anfahrtszeiten und -strecken vom Nachbarschaftsheim aus bewältigen. Auch Wuppertaler*innen von den Südhöhen fuhren mit uns, mussten jedoch von Angehörigen und Pflegepersonen zu trassen- oder innenstadtnahen Treffpunkten gebracht werden.

Wir erwarten, dass die Zahl der Fahrtanfragen durch Privatpersonen und stationäre Einrichtungen 2025 deutlich steigt. Sollten zukünftig vermehrte Fahrtanfragen zu wenig Spezialrädern gegenüberstehen, können Fahrgäste aus entfernteren Stadtteilen ggf. nicht mehr adäquat berücksichtigt werden. Lange Anfahrtszeiten sind in der Hochsaison mit der Buchungsorganisation mehrerer Fahrten am Tag unter Berücksichtigung notwendiger Akkuladezeiten kaum kompatibel.

Unsere Vision für Wuppertal: Das Glück, die Inklusion und besondere Teilhabe, die die Rikschafahrten ermöglichen, möchten wir den Bewohner*innen möglichst vieler Wuppertaler Quartiere bieten. Unsere Vision ist eine dezentrale Verteilung mehrerer Spezialräder auf unterschiedliche Standorte in Wuppertal. Dies sehen wir als gebotene Konsequenz der Erfahrungen des vergangenen Jahres und folgen damit außerdem den Entwicklungen etablierter Standorte von Radeln ohne Alter: In Bonn beispielsweise sind im Rahmen einer vergleichbaren Initiative 25 barrierearme Fahrradrikschas über die Quartiere verteilt.

Unsere Vision ist, dass inklusive Fahrradrikschas für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen irgendwann keine Besonderheit mehr sind, sondern natürlich zum Stadt(teil)bild gehören und dieses

aufwerten. Allein bezogen auf die mobilitätseingeschränkten Menschen in den Wohn- und Pflegeheimen ist die potentielle Zahl der Fahrgäste groß. Hinzu kommen alters- und gesundheitsbedingt mobilitätseingeschränkte Menschen aus Privathaushalten in allen Wuppertaler Quartieren.

Unser Beitrag zu dieser Vision: Als stadtweit tätiger Sozialer Träger übernehmen wir die hauptamtliche Koordination des Angebots für zukünftige Standorte in Wuppertal. Hierzu gehört die professionelle Koordination des ehrenamtlichen Teams inklusive der Auswahl und Aus- und Fortbildung der Fahrer*innen, sowie ihrer hauptamtlichen Begleitung und einer würdigen Anerkennungskultur für das erbrachte bürgerschaftliche Engagement. Wir kooperieren hierbei mit dem Zentrum für gute Taten und (M)Eine Stunde für Wuppertal. Im Koordinationsteam sind wir Ansprechpartner für alle Fahrgastgruppen aus Privathaushalten und Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, koordinieren und terminieren Fahrtenanfragen und gewährleisten die sichere Umsetzung der Fahrten durch geschulte Fahrer*innen.

Wir sorgen für Wartung und Reparaturen der Spezialräder, angemessene Unterstände und notwendigen Versicherungsschutz. Des Weiteren übernehmen wir die Öffentlichkeitsarbeit und sammeln als gemeinnütziger Verein zusammen mit unseren Kooperationspartnern Spenden zur Finanzierung des Gesamtangebots. Pro Spezialrad fallen Anschaffungskosten in Höhe von ca. 16.000,00€ an, hinzu kommen Folgekosten pro Gefährt und Jahr von ca. 6.000,00€ für zwei Wochenstunden hauptamtlicher Koordination, Versicherung, Wartungen, Reparaturen, Overheadkosten, Anerkennungskultur Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir sind aktives Mitglied im Bundesverband Radeln ohne Alter und Ansprechpartner aller Partner im wachsenden Wuppertaler Netzwerk von Unterstützer*innen:

Rikscha #1: Unser erstes Spezialfahrrad wurde von der Stadt Wuppertal durch das Programm „Gemeinsam im Quartier“ ermöglicht. Rathausgalerie Wuppertal und Dr. Werner Jackstädt-Stiftung sorgten für Unterbringung der Rikscha bzw. Finanzierung der notwendigen Fahrradgarage auf dem Grundstück unseres denkmalgeschützten, ehemaligen Kirchengebäudes. Der Lions Club Bergischer Löwe deckt die Kosten der hauptamtlichen Koordination dieses ersten Gefährts.

Im Laufe der ersten Saison konnten wir die Anschaffung weiterer Spezialräder, u. a. auch für neue, dezentrale Standorte in unserer Stadt initiieren:

Paralleltandem: Eine Anteilsförderung der Aktion Mensch, unterstützt von Sanitätshaus C. Beuthel und Kleinspenden von Privatpersonen ermöglicht uns die Anschaffung eines Paralleltandems, das Fahrgästen ergänzend zur Rikscha vom Standort Ostersbaum aus eine aktivere Rolle am Fahrtgeschehen ermöglicht: Auf dem dreirädrigen Paralleltandem sitzen Fahrer*in und Fahrgast nebeneinander, im Rahmen seiner Möglichkeiten kann der Fahrgast mit eigenem Getriebe das Fahrtgeschehen aktiv unterstützen. Das Gefährt ist besonders geeignet für Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen, die sich eigenständiges Radfahren nicht zutrauen.

Rikscha #2: In Wichlinghausen/Oberbarmen vertritt ein 21-köpfiger Verfügungsfond-Beirat Institutionen im Quartier und beschloss im November einstimmig die Anschaffung einer Stadtteilrikscha, gefördert durch das Programm Soziale Stadt. Die Feuerstack Mehrgenerationenhaus GmbH und Co. KG spendet einen trassennahen und quartierszentralen Unterstand auf dem Gelände ihres Wohn- und Pflegeheims. Wichlinghausen ist somit unser zweiter Rikschastandort.

Riksha #3: Der Betrieb der Alten- und Pflegeheime der Stadt ermöglicht die Unterbringung einer Cronenberger Stadtteilriksha auf dem Gelände des dortigen städtischen Altenheims. Finanziert wird die Cronenberger-Riksha durch Mittel der Bezirksvertretung, sowie ergänzende Spenden des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins bzw. des Vereins Cronenberger Werkzeugkiste e.V. Die Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG übernimmt die Folgekostendeckung für fünf Jahre.

Riksha #4: Eine vierte Riksha konnten wir mit Hilfe einer privaten Spende anschaffen.

Unser Netzwerk wächst und insbesondere, um weitere Stadtteilrikshas zu ermöglichen, benötigen wir in den Quartieren verlässliche Partner, die sich zur bestmöglichen Unterstützung dieses wichtigen und hauptsächlich ehrenamtlich getragenen Teilhabeangebots bekennen.

Wir brauchen weitere Unterstützung! Für die Zukunft wünschen wir uns

- die Anschaffung weiterer Fahrradrikshas und damit
- die Ausweitung des Angebots auf weitere Wuppertaler Quartiere in Kooperation mit dortigen Partnern
- sowie die Anschaffung von Rollstuhlfahrrädern für geeignete Standorte. (Diese dreirädrigen Spezialräder nehmen unkompliziert per Gabelstaplersystem einen Rollstuhl mit Insassen auf. Somit fällt die pflegeintensive Umsetzung von Rollstuhlfahrenden in eine Riksha weg und Rollstuhlnutzer*innen insbesondere in den Heimen werden Spazierfahrten ohne Angewiesenheit auf pflegerische Kapazitäten ermöglicht.)

Sehr geehrte Frau Kroll,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg,

wir beantragen hiermit die Finanzierung einer Stadtteilriksha aus Mitteln der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg, um den Bewohner*innen aus Privathaushalten und stationären und ambulanten Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe im Bezirk kostenlose Spazierfahrten mit diesem barrierearmen Spezialfahrrad zu ermöglichen.

Anhängend ein Kostenvoranschlag für eine Riksha der Marke „Chat“ des Herstellers Van Raam in Höhe von 15.902,99€. Notwendig sind des Weiteren u. a. Gurtverlängerungen, sowie eine maßgenähte Regenschutzplane für die Fahrgäste. Insgesamt betragen die Gesamtkosten somit ca. 16.000,00€, deren Übernahme wir hiermit beantragen.

Wir freuen uns auf Austausch und Zusammenarbeit,
freundliche Grüße



Manuela Salem
Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Gerontologin
Fachbereichsleitung Ehrenamt
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Platz der Republik 24-26, 42107 Wuppertal

0202-2451952, 0179-4222388
salem@nachbarschaftsheim-wuppertal.de

Lieferadresse

Offerte Particulier

Rechnungsadresse

Offerte Particulier

Angebot

Ihre Referenz : 6PK98VQ4PJ

Chat

AB.Datum : 17-02-25

Kundennummer : 100546

AB.Nr. : 52500856

Gültig bis : 17-05-25

Preise in EURO

Anlässlich Ihrer Anfragen können wir Ihnen folgendes anbieten:

Artikelnummer	Umschreibung	Bestellt	Stück Preis	Rabat.-%	Nettobetrag
386-0000	Chat Riksha Fahrrad	1	9236,00		9236,00
386-1075	10 Gang mit Berggang für Starke Anstiege	1	411,00		411,00
386-0003	Standard Rahmenhöhe 53 cm	1			
386-2183	Silent Elektro-Motor HT mit Daumengas inkl. 8 Gänge	1	112,00		112,00
	Voor- en achteruit wegrijden op duimgashendel tot 6 km/h				
	Vorwärts und rückwärts mit Daumengas bis zu 6 km/h losfahren				
	Drive off forwards and backwards with thumb throttle up to 6 km/h				
386-2168	Extra Akkupack, 13,5Ah (486 Wh)	1	852,00		852,00
	Rechterzijde drager. Excl. oplader.				
	Rechte Seite Gepäckträger. Exkl. Ladegerät.				
	Right side carrier. Excl. Charger.				
386-2169	Aufpreis zweites Ladegerät EU	1	242,00		242,00
386-3241	(RAL 2000) Gelborange Matt	1			
386-4020	Stockhalter Hinterseite, doppelt	1	105,00		105,00
386-4229	Plattformpedal (Rutschfest) Paar	1	37,00		37,00
	Alleen als set				
	Niet in combinatie met:				
	voetenbakjes / balanspedaal/ onderbeenfixatie / opstaande rand				
386-4170	Blinklichtanlage	1	532,00		532,00
	Alleen i.c.m. elektro.				
386-4192	Beinwärmer Chat	2	323,00		646,00
	LET OP: per persoon				
386-4200L	Spiegel links	1	29,00		29,00
386-5012	Sonnenschutz Orange	1	723,00		723,00
386-5090	Aufpreis zwei zusätzliche Rücklichter	1	94,00		94,00
	2 achterlichten gemonteerd op de achterzijde van de bank.				

Lieferzeit 6 Wochen nach Auftrag

Kontaktperson: Monique Cijs-Bollen

FORTSETZUNG ANGEBOT

Ihre Referenz : 6PK98VQ4PJ

[Chat](#)

AB.Datum : 17-02-25

Kundennummer: : 100546

ABnr. : 52500856

Gültig bis : 17-05-25

Preise in EURO

Artikelnummer	Umschreibung	Bestellt	Stück Preis	Rabat.-%	Nettobetrag
399-1159	Transportkosten Duitsland	1	150,00		150,00

Bestellung , Lieferung , Zahlung , Service usw. verläuft über Fachhändler.

***Wir danken Ihnen für diesen Anfrage
Nehmen Sie bei weiteren Fragen Bitte Kontakt mit uns auf.***

Lieferzeit : 6 Wochen nach Auftrag

Lieferung : Kusters - DAP

Zahlung : Innerhalb Tage nach Rechnungsdatum

Kontaktperson: Monique Cijis-Bollen

Gesamtbetrag exkl. Mehrwertsteuer

15902,99